

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 29 (1956)

Heft: 7

Rubrik: Theater Musik und Kulturleben im Hochsommer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem Schützen Tell, dem Friedrich Schiller ein unvergängliches literarisches Denkmal gesetzt hat, werden an den beiden traditionellen Tellspiel-Orten der Schweiz in diesem Sommer wieder hohe Ehren erwiesen. Im Tellspielhaus Altdorf erfährt Schillers «Wilhelm Tell» eine neue szenische Gestaltung und lebensvolle Einstudierung. Die Aufführungen beginnen am 15. Juli und werden bis in den September hinein weitergeführt. Einen markanten Gegensatz zu diesem Spiel im geschlossenen Raum bilden die Tellspiele im Rugenpark bei Interlaken, die durch die herrliche Parkwaldung ihren szenischen Rahmen erhalten. Hier entfallen auf den Juli fünf Aufführungen von der Monatsmitte an; ihrer sieben folgen im August, die zwei letzten Vorstellungen Anfang September. – Freilichtspiele wird es auch an manchen weiteren Orten geben, wenn sie das Wetter begünstigt. So gedenken die Luzerner Spielleute vom 21. Juli an vor dem Löwendenkmal in Luzern ihre Bühne aufzuschlagen, und im Hofe des großartigen Schlosses Chillon bei Montreux sind für Juli und August ebenfalls Aufführungen geplant. Bis Ende September bestreitet das Ensemble des St.-Galler Stadttheaters die Freilichtaufführungen des Kurtheaters von Baden.

Für den Musikgenuss ist im Hochsommer eine angenehme landschaftliche Umwelt ebenfalls sehr erwünscht. So dürfte dem Konzertsommer im Oberengadin wieder ein starker Erfolg beschieden sein. Die musikalischen Darbietungen werden sich zwischen dem 17. Juli und dem 15. August auf eine ganze Reihe von Orten verteilen.

Ein herrliches Landschaftspanorama erfreut auch die Teilnehmer an der vom 15. bis 25. Juli dauernden 21. Musikwoche von Braunwald im Glarnerland. Hier erhält das Musizieren sein festliches Gepräge durch die Mitwirkung von Hedi Salquin, Erna Berger und Prof. E. Preußner, um nur einige der prominentesten Teilnehmer zu nennen. – Große musikalische Ereignisse bringt der Monat August. Da wird Luzern im Zeichen der Internationalen Musikfestwochen stehen, deren Programm bedeutendste Dirigenten und Solisten, das Schweizerische Festspielorchester und das «Philharmonia Orchestra of England» bestreiten (15. August bis 6. September). Und hoch oben im Wallis erklingen die 5. Zermatter Meisterkurse für Musik unter dem Patronat von Pablo Casals (21. August bis 8. September).

Inmitten einer ruhevollen Parklandschaft huldigt das Unterengadin der Mode. Im Kurhaus Tarasp sollen Mitte Juli und in Vulpera am 22. Juli gesellschaftliche Darbietungen modischer Eleganz stattfinden. In den Schweizer Städten bringt der Sommer eine Reihe bedeutender Kunstveranstaltungen. Überraschend klingt das Kennwort «Unbekannte Schönheit», das für die große Gemäldeschau im Kunsthaus Zürich gewählt wurde. Diese Ausstellung vereinigt Werke aus europäischen Sammlungen, die weniger allgemein bekannt sind, jedoch ebenfalls verdienen, einmal besonders aufmerksam betrachtet zu werden. Bis zum 8. Juli ist übrigens im Helmhaus in Zürich die prachtvolle Ausstellung «Glas aus vier Jahrtausenden» noch zugänglich. In Basel dauert die dem heutigen Kunstschaffen des ganzen Landes gewidmete «Schweizerische Nationale Kunstausstellung» bis Mitte Juli weiter; Schaffhausen erinnert an das Schaffen des Expressionisten Otto Dix, und in St. Gallen wird am 6. Juli eine Ausstellung von Werken des bedeutenden Malers der Graubündner Berge, Giovanni Segantini, eröffnet. «Barocke Kunst der Schweiz» ist das Thema der großen Sommerausstellung in Luzern, die am 8. Juli beginnt. In der französischen Schweiz verdienen besondere Beachtung die Renoir-Ausstellung im Musée Jenisch in Vevey, die historische Schau «Au temps des chevaliers» im Schlossmuseum Nyon, die Ausstellung «L'Art artisanal en Chine» im Musée d'ethnographie in Neuenburg (bis 2. September) und die Darstellung der «Réalité poétique» in der Kunst unserer Zeit in Genf. Und wir weisen schon jetzt auf die Genfer Ausstellung

AUS DEM INHALT
TABLE DES MATIÈRES
INDICE · CONTENTS

*Sommerliche Feste
Fêtes estivales
Giovanni Segantini
Theater, Musik und Kunstleben
im Hochsommer
Der Pilatus
Der Kurort Bürgenstock
Le Bürgenstock,
villégiature en Suisse centrale
Die Vitznau-Rigi-Bahn
Im Dienste der Terpsichore
Au service de Terpsichore
Kunstausstellungen
«Säntis», ein neues Motorschiff
auf dem Bodensee*

«Montres et bijoux» hin, die vom 24. August bis 9. September dauert. Ein bedeutendes Gebiet exotischer Kunst zeigt das Kunstmuseum Bern: Kostbarkeiten aus dem legendären südamerikanischen Reich der Inka. Die Räume des Schlosses Spiez beherbergen eine Schweizer Kleinmeister-Ausstellung. Wer von Spiez durch den Lötschberg nach Brig fährt, hat dort Gelegenheit, die Ausstellung zu Ehren des Simplon-Jahres im Stockalper-Schloß zu studieren und sich dabei eines großen Ereignisses der europäischen Verkehrsgeschichte zu erinnern.

E. A. BRINER

FÊTES ESTIVALES

Le plein été abondera en manifestations diverses. Dans notre bref aperçu nous citerons celles qui se dérouleront dans le cadre naturel. Les rives de nos beaux lacs promettent un agréable refuge au moment des grosses chaleurs. L'active et coquette petite ville d'Arbon, au bord du Bodan, prépare pour le 21 juillet sa fête lacustre de nuit. De même Kreuzlingen, en sa baie verdoyante à proximité de la frontière allemande, resplendira le 28 juillet à la lueur des feux d'artifice et des bateaux illuminés. Ascona, sur le lac Majeur, donnera les 21 et 22 juillet son «carnaval d'été», et Lugano organise pour le 31 une fête nautique nocturne dans l'admirable golfe où se mirent les montagnes. Les hôtes de la station touristique d'Interlaken auront l'occasion, le 21 juillet, d'assister à la féerique illumination de la partie supérieure du lac de Thoune, à Neuhaus. – Les personnes séjournant dans les Préalpes suisses s'intéresseront de leur côté à diverses fêtes estivales pleines d'attrait. En effet, il n'y a pas que des hôtels dans nos montagnes, mais aussi toute la vie d'une population indigène attachée au terroir et qui éprouve le besoin de se réjouir de la belle saison.

Dans l'Emmental bernois – qui appartient encore au Plateau – se dérouleront plusieurs fêtes de la moisson, notamment le 15 à Kirchberg. Les hôtes du pays oberwaldien assisteront du 4 au 9 juillet aux pittoresques «montées à l'alpage» partant de Melchsee. La station touristique de la Lenk, dans

le Simmental, aura sa traditionnelle fête du Mont-Betel le 15 juillet. Saanen et Gstaad organiseront des manifestations analogues, le 29 juillet, au Plan et aux Wispillen. On est resté très attaché à la vieille coutume de la «mi-été», spécialement à Château-d'Oex (le 15 juillet sur le Mont-Chevreuil et le 22 au lac Lioson) et réciproquement dans le Jura, à St-Cergue, au-dessus de Nyon, non loin de la frontière française, où la mi-été donne lieu à une fête d'amitié franco-suisse. – De Grindelwald, dans l'Oberland bernois, on se rendra volontiers à la fête de lutte suisse de la Grande-Scheidegg, le 22 juillet, et le dimanche suivant, à la kermesse alpestre du First, commodément accessible grâce au télé-siège. Dans les Préalpes vaudoises, les hôtes de Villars-Chesières ne voudront pas manquer la jolie mi-été de Bretaye et du lac des Chavonnes, le 29 juillet. Autres occasions de liesse populaire et rustique: la grande fête des costumes à Wengen (Oberland bernois) le 22 juillet, et la 21^e Fête suisse des yodleurs, qui aura lieu les 7 et 8 juillet à Altdorf, chef-lieu du canton d'Uri. On accourra de près et de loin et tant des villes que de la campagne à la Fête fédérale des arbalétriers qui se déroulera à Zoug du 7 au 9 et du 13 au 15 juillet. Il s'agit là d'une manifestation de caractère historique, reminiscence de l'entraînement guerrier aux temps anciens. De son côté, la vénérable petite cité de Sursee fêtera le 8 juillet et le 700^e anniversaire de sa fondation.

DER PILATUS

Der Berg der Berge ist dem Luzerner der Pilatus. Er steht nicht eingereiht im Höhenzug der andern. Er hält sich abseits und wahrt seine unvergleichliche Haltung, symmetrisch gefügt und doch voll Variationen und Überraschungen. So von Luzern aus gesehen. Den Leuten draußen im Lande erscheint er wie ein hingelagertes, aber angriffs-bereites Tier, dessen breiter Rücken ins Entlebucher Gebiet hinüberreicht. Den Nidwaldnern wiederum zeigt er sich schlank und ragend, hübsch und eigenartig. Den Obwaldnern endlich wird er kurzerhand unkenntlich, als hätte er eine Maske oder Kappe vorgezogen. So viele Gesichter hat der Pilatus.

Selbst im Alltag ist er den Luzernern Berg der Berge. Um ihn ziehen sich die Wolken in auffallender Gestalt. Wetterregeln lassen sich daran ablesen. Sind die Lüfte ruhig, kann sich der Berg aus Wolken einen Hut aufsetzen oder einen Kragen umlegen: das Wetter ist gut, man kann es wagen. Stoßen aber die Winde seitwärts hoch, und legt er sich einen Nebelstreifen schräg um wie einen geschulterten Degen: dann gibt es Regen.

In der Vergangenheit spielte kein Berg in der Vorstellung seiner Nachbarn eine so beunruhigende Rolle. Auf der Höhe befand sich ein kleiner See. Heute ist es eher ein Sumpf. In diesem Sumpfsee hauste nach dem Glauben früherer Jahrhunderte der Geist des Landpflegers Pilatus. Der Mann, der Christus dem Tod überlieferte, nahm sich nach der Sage später das Leben. Aber die Erde weigerte sich, einen solchen Leichnam aufzunehmen, und so trugen ihn Dämonen von Ort zu Ort, bis sie ihn schließlich in der Einöde dieses Felsgebirges unterbringen konnten. Am Karfreitag, wenn allorts die Völker zur heiligen Messe versammelt sind, steigt der Prokurator in seiner Amtstracht aus dem See, und wer ihn erblickt, überlebt das kommende Jahr nicht. – Der Landpfleger hat auch im Tode einen schlechten Charakter bewahrt. Wirft einer Steine in den

See, entsteht ein Unwetter mit Hagelschloßen, Regenschauern und Überschwemmungen. Der Glaube war so allgemein, daß der Rat von Luzern in früheren Jahrhunderten das Betreten des Berges ohne Erlaubnis verbot und die Hirten der tiefer gelegenen Alpen anwies, Reisende anzuhalten. Erst zu Ende des 16. Jahrhunderts wurde das Verbot aufgehoben, nachdem ein aufgeklärter Pfarrer unter großem Gepränge und in Begleitung verschiedener Würdenträger den See aufsuchte, von einem Stadtknecht durchwaten und das Wasser ablaufen ließ, ohne daß Pontius Pilatus darob erboste. Den Namen freilich behielt der Berg, der früher Frakmont hieß, von seinem unheimlichen Gast. Verbote haben immer etwas Verlockendes. Und so gingen denn schon früh Wissenschaftler und andere Neugierige den Rat von Luzern um die Bewilligung an, die geheimnisvollen Felsen zu besteigen, und der Berg wurde immer mehr ein begehrtes und häufig besuchtes Reiseziel. Schon vor 1450 erwähnt der Zürcher Chorherr Felix Hemmerlin, ein hochgelehrter Herr, den Pilatus in zwei seiner Schriften. Vadian und andere Reformatoren besuchten ihn im folgenden Jahrhundert. Konrad Geßner widmete ihm eine berühmte Schilderung, die sechsmal in lateinischer, dreimal in französischer und einmal in englischer Sprache gedruckt wurde. Viele Gelehrte der kommenden Zeiten, unter ihnen Renward Cysat und Johann Jakob Scheuchzer, teilten das geographische, botanische und sagenkundliche Interesse. Das Gästebuch der neueren Zeit würden Seiten füllen, aus denen der Autographenjäger gerne die Namen Richard Wagner, Königin Viktoria von England und viele andere herauschneiden möchte. Aber als ob es damit noch nicht genug wäre, baute man in der Folge eine elegante Schienenbahn und eine waghalsige Seilbahn durch die Luft, damit ein jeder ohne Mühe den Berg und die Aussicht genieße, eine Aussicht, die so packend ist wie der Anblick des Berges von unten.

Kuno Müller

THÉÂTRE, MUSIQUE ET VIE ARTISTIQUE EN PLEIN ÉTÉ

Le héros national légendaire Guillaume Tell est le centre d'un immortel monument littéraire de Friedrich Schiller. Cette œuvre dramatique sera représentée derechef cet été sur ses deux théâtres traditionnels, *Altdorf* et *Interlaken*. Le Théâtre de Tell d'Altdorf introduira à cet effet une mise en scène et une interprétation nouvelles. Les représentations commenceront le 15 juillet et se répéteront jusqu'en septembre. Contrastant avec ce spectacle en salle close, le Jeu de Tell d'Interlaken se donnera comme de coutume en plein air, au parc du Rugen qui l'encadre d'un magnifique décor naturel. Il y aura cinq représentations en juillet, à partir du milieu du mois, sept au mois d'août et deux au début de septembre.

D'autres spectacles à ciel ouvert sont prévus par ailleurs, si le temps est favorable. Les Comédiens lucernois projettent de monter leurs tréteaux le 21 juillet devant le monument du Lion de *Lucerne*; des représentations dramatiques seront également données dans la cour du *Château de Chillon* en juillet et août. L'ensemble du Théâtre de la ville de St-Gall jouera en plein air au Théâtre de *Baden*, jusqu'à fin septembre.

Les mélomanes s'accommodent volontiers, eux aussi, d'une agréable ambiance de plein air, pendant les chaleurs estivales. L'été musical de la *Haute-Engadine*, dans de bonnes conditions météorologiques, est voué à un grand succès. Les concerts seront répartis du 17 juillet au 15 août entre plusieurs localités.

La 21^e Semaine musicale de *Braunwald* (canton de Glaris) se déroulera, pour le plaisir des auditeurs, dans un magnifique paysage, du 15 au 25 juillet. Sa tenue artistique paraît assurée par la participation de Hedy Salquin, Erna Berger et du professeur E. Preussner pour ne citer que quelques-uns des plus éminents artistes. Le mois d'août est riche en manifestations musicales. Les Semaines internationales de musique de *Lucerne* au programme desquelles figurent de célèbres chefs d'orchestre et solistes, l'Orchestre national du Festival et le «Philharmonia Orchestra of England» attireront certainement du 15 août au 6 septembre l'élite musicale internationale. En Valais, du 21 août au 8 septembre, les 5^{es} Cours musicaux de *Zermatt*, sous le patronage de Pablo Casals, connaîtront leur succès habituel.

Des manifestations d'élégance et de haute couture auront lieu au Kurhaus de *Tarasp* à la mi-juillet et à *Vulpera* le 22 juillet.

L'été apportera à nombre de villes suisses d'importantes manifestations artistiques. On sera surpris peut-être du titre «chefs-œuvre inconnus» choisi pour la grande exposition picturale au Kunsthaus de *Zurich*. Cette exposition réunit des œuvres de collections européennes généralement assez peu connues et pourtant fort dignes d'être contemplées attentivement. A *Bâle*, on peut visiter encore jusqu'au milieu de juillet l'Exposition nationale suisse des beaux-arts, représentative de la création artistique de l'ensemble du pays; *Schaffhouse* présente les œuvres de l'expressionniste Otto Dix, et *St-Gall* ouvrira le 6 juillet une exposition rétrospective des œuvres du peintre des montagnes grisonnes, Giovanni Segantini. — «L'art baroque en Suisse», tel est le thème d'une grande exposition qui débutera le 8 juillet à *Lucerne*. En Suisse romande, il convient d'attirer l'attention sur l'exposition Renoir, au Musée Jenisch à *Vevey*, l'exposition historique «Au temps des chevaliers» au Musée du Château de *Nyon*, l'exposition «L'art artisanal en Chine» au Musée d'ethnographie de Neuchâtel (jusqu'au 2 septembre) et la présentation de la peinture dite de la «Réalité poétique» à *Genève*. Nous signalons déjà maintenant l'importante exposition «Montres et bijoux» qui aura lieu à *Genève* du 24 août au 9 septembre. Le Musée des beaux-arts de *Berne* continue d'héberger la précieuse et impressionnante exposition «L'art des Incas». Les œuvres de plusieurs petits maîtres suisses seront judicieusement mises en valeur dans les salles du Château de *Spiez*, sur le lac de Thoun. Enfin, les voyageurs qui se rendront de *Spiez* à *Brigue* par le Letschberg, pourront contempler dans la cité haut-valaisanne, au Château de Stockalper, la remarquable exposition commémorative du percement du tunnel du Simplon.

BESUCHEN SIE UNS

Bären Bern



Hotel-Restaurant
75 Zimmer mit
Telefon und Radio
Sitzungszimmer
Bankettsaal
Restaurant-Tea Room
«Neue Bärenstube»
H. Marbach

Beim Bundeshaus

Schauplatzgasse 4 Tel. 233 67

HOTEL EXCELSIOR MONTREUX

Haus ersten Ranges in ruhiger
Südlage am See
Nur Südzimmer mit Balkon
Auch Regimeküche
Bietet angenehme Ausspannung

**Hotel
Neues Schloss**

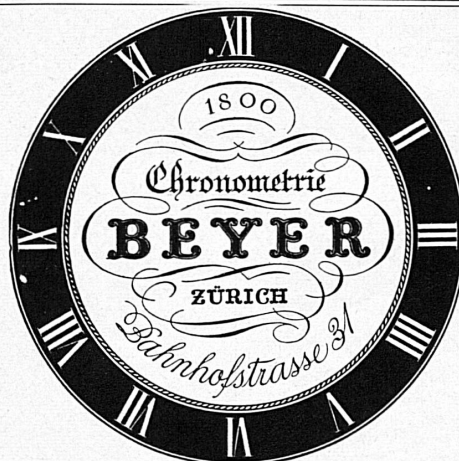


ZÜRICH Stockerstr. 17 Tel. 27 16 30

Jeder Tag hat seine Plag'
Jeder seine Freuden —
Wer sie nicht genießen mag
Ist nicht zu beneiden —
Leichter werden alle Stunden
Und die Sorgen bleiben fern
Dem, der das Rezept gefunden:
1 x täglich Buffet Bern!



Ihre Wünsche erfüllt zu Ihrer
Zufriedenheit das
**BAHNHOF-BUFFET
BERN**
F. E. Krähenbühl

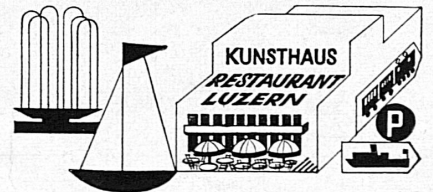


Heure exacte Genaue Zeit

RECTA
Grand Prix

Direction exacte Genaue Richtung

Sie essen gut im



Privates Nervensanatorium Münchenbuchsee

Leitender Arzt: Dr. P. Plattner

Nervöse und Gemütskrankheiten

Insulin- und Elektroschockbehandlungen
Entziehungs- und Schlafkuren - Heilgymnastik
Gründliche Besprechung der Lebensprobleme
Pensionspreis ab Fr. 17.-

Vier Aerzte - Telefon (031) 67 94 15
Verlangen Sie bitte Prospekte

Weissenburger



MINERAL- UND TAFELWASSER

ist nicht irgend ein Brunnenwasser, - sondern ein
ganz besonderes Geschenk der Mutter Erde, - ein
erdiges, calziumsulfathaltiges Thermalwasser. Es ist
das bevorzugte Mineral- und Tafelwasser der Kenner.

gesund erfrischend nicht kältend